

Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb)

Leistungsverzeichnis (Instandsetzungsarbeiten)

Oberbau-, Erd-, Durchlass- und Zusammenhangsarbeiten, Materiallieferungen

- A. Allgemeines**
 - A.1 Gegenstand der Ausschreibung**
 - A.2 Vorbemerkungen**
 - A.3 Ausführungszeiten / betriebliche Randbedingungen**
(inkl. externer Infrastrukturen, bei der die Betriebsführung der evb obliegt.)
 - A.4 Betriebsabwicklung und Baustellensicherung**
 - A.5 Angebots- und Vergabebedingungen**
- B. Allgemeine Vorbemerkungen:**
- C. Leistungsverzeichnis**
- D. Übersichtsplan**

AG= Auftraggeber / AN=Auftragnehmer

- A. Vorbemerkungen**
 - A.1 Gegenstand der Ausschreibung**
(Rahmenvertrag für Instandsetzungsarbeiten Oberbau-, Erd-, Durchlass- Schweiß - und Zusammenhangsarbeiten)
 - A.2 Allgemeine Vorbemerkungen**
Die Instandsetzungsarbeiten werden auf der Eisenbahninfrastruktur der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb), bzw. externer Infrastrukturen, bei der die Betriebsführung der evb obliegt, durchgeführt

Durch die evb werden die nachfolgenden Oberbau-, Erd-, Durchlass- und Zusammenhangsarbeiten) für die Jahre 2026 bis 2030 mit Option auf Verlängerung bis 2034, ausgeschrieben.

Grundlage für die Ausführung der Oberbauarbeiten sind die „Oberbau-Richtlinien für nichtbundeseigene Eisenbahnen (Obri-NE aktuelle Fassung)“.

Erforderliche Weichengroßteile, Bahnübergangsbefestigungen werden vom AN beigestellt.

Alle anderen Materialien für die Verrichtung der Arbeiten, werden AN seitig beigestellt. Soweit im Leistungsverzeichnis enthalten. Weitere Materialien können nach Rücksprache mit AG, beigestellt werden. (gesonderte Vergütung)

A.3 Ausführungszeiten/betriebliche Randbedingungen

Die Ausführungszeiten sollten zeitnah und nach Rücksprache mit dem AG und unter Berücksichtigungen von Materiallieferungen, erfolgen. Ebenso sind auch ad hoc Termine einzuplanen.

Die betrieblichen Regelungen (Technisch Berechtigter 4.2, Betra-Antrag, Betra Erstellung, LST-Planungen sowie die Durchführungen der signaltechnischen Arbeiten), werden durch die evb durchgeführt.

A.4 Betriebsabwicklung und Baustellensicherung

A.4.1 Sicherungsmaßnahmen

Unfallverhütung/Baustellensicherung

Die Sicherungsmaßnahmen gegen Gefahren aus dem Eisenbahnbetrieb werden in Betriebs- und Bauanweisung (Betra) beschrieben. Darüber sind die einzelnen Baustellen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (UVV etc.) zu sichern. Sämtliche Schutzmaßnahmen wie z. B. die Herstellung von Schutzgeländern, Bauzäunen, Absperrungen, Schutz- und Fanggerüsten, Verbau, Beleuchtung, Beschilderung, Sicherung der Baustelle etc. gehen, sofern sie nicht im Leistungsverzeichnis aufgeführt sind, zu Lasten des AN.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Sicherung der Baustelle gegen Gefahren aus dem Eisenbahnbetrieb, insbesondere die Gestellung von Sakra(s) und ggf. Sipo(s) obliegt dem Auftragnehmer.

Ablauf Sicherungsplanung evb beachten!

(online ausfüllbare erste Seite Sicherungsplan auf www.evb-elbe-weser.de/leistungen/infrastruktur/)

Die Kosten sind in das Angebot einzurechnen.

A.4.2. Baustelleneinrichtung / BE-Flächen / Zufahrten Eventuelle Zufahrten

Baustelleneinrichtung / BE-Flächen / Zufahrten Eventuelle Zufahrten zu den Baustellen sind vom AN in eigener Verantwortung zu planen, die erforderlichen Genehmigungen sind herbeizuführen, die Herstellung und die Unterhaltung sind vorzunehmen.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen sind die in Anspruch genommenen Flächen in den Ursprungszustand zu versetzen.

Insbesondere wird auf eine Bodenauflockerung der durch Baufahrzeuge genutzten Flächen hingewiesen.

Die Kosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Die durch die Baumaßnahme vorübergehend in Anspruch zu nehmenden Flächen sind durch geeignete Bauverfahren zu minimieren.

Durch den AN sind Verkehrs-, Staub- und Lärmbelästigung auf ein Minimum zu beschränken bzw. Schutzmaßnahmen, wie Bewässerung, zu treffen.

Verkehrssicherungseinrichtungen sind durch den AN vorzuhalten, zu betreiben und nach Beendigung der Maßnahmen abzubauen.

Die Kosten sind in das Angebot einzurechnen.

Verunreinigungen oder Beschädigungen sind zu vermeiden bzw. durch den AN kurzfristig wieder zu beseitigen.

Genehmigungen Lärm-, Nacht- und Sonntagsarbeit

Dem Auftraggeber liegt eine Ausnahmegenehmigung des Gewerbeaufsichtsamtes Cuxhaven für Lärm-, Nacht- und Sonntagsarbeit vor. Alle sonstigen ggf. erforderlichen Genehmigungen sind vom Auftragnehmer von den zuständigen Behörden einzuholen.

Die Kosten werden nicht gesondert vergütet.

Der Auftragnehmer hat alle einschlägigen gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung zu beachten. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu Wohngebieten sind die Arbeiten mit solchen lärmgedämpften Geräten oder zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen durchzuführen, dass in den angrenzenden Wohngebieten 55 db(A) tags und 40 db(A) nachts (zwischen 20:00 und 7:00 Uhr) nicht überschritten werden.

Hierbei sind dem Stand der Technik entsprechende, geräuscharme Baumaschinen zu verwenden und nach lärmschutztechnischen Gesichtspunkten einzusetzen.

Hinsichtlich der Art und Verwendung geräuscharmer Baumaschinen sind insbesondere die fachtechnischen Hinweise der AVV Baulärm, Anlage 5, Maßnahmen zur Minderung des Baulärms, zu beachten. Der Auftragnehmer hat die Art und den Umfang der Lärmschutzmaßnahmen sowie die Einhaltung der Immissionsrichtwerte

auf Verlangen zu erläutern bzw. nachzuweisen. Seine Verantwortlichkeit für die Einhaltung der Lärmschutzvorschriften bleibt davon unberührt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber von allen Ansprüchen Dritter freizuhalten, die sich aus der Nichteinhaltung der Lärmschutzvorschriften ergeben. Der Auftragnehmer hat über den Grund rechtzeitig vorher zu unterrichten, wenn die Immissionswerte nach der AVV Baulärm auch mit zumutbaren Schutzmaßnahmen nicht eingehalten werden können. Der Auftraggeber entscheidet dann, ob die Arbeiten trotzdem durchgeführt werden müssen und holt gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen/Genehmigungen der zuständigen Behörden ein. Der Auftraggeber kann den Austausch von lärm erzeugenden Maschinen fordern, wenn dadurch ein Überschreiten der Immissionsrichtwerte verhindert werden kann.

Sofern die Lärmschutzmaßnahmen im LV nicht durch besondere Ansätze erfasst sind, gelten sämtliche Lärmschutzmaßnahmen als Nebenleistungen und sind mit den Preisen des Angebotes abgegolten. Bei Inanspruchnahme von Schallpegel-Zeitkorrekturen gem. 6.7.1 der AVV Baulärm sind auch Kosten für eine verlängerte

Vorhaltung der Baustelleneinrichtung und eines ggf. zusätzlichen Einsatzes weiterer Maschinen zur Verlängerung der lärmfreien Zeit gem. AVV Baulärm, Anlage 5, Nr. 3 in die Preise des Angebotes einzubeziehen. Sämtliche vom Auftragnehmer eingesetzte Maschinen und Geräte haben dem „Stand der Technik“ gem. §3 Abs. 6 BIm-SchG zu entsprechen. Vom Auftragnehmer sind die Emissions-Daten sämtlicher zum Einsatz vorgesehener Maschinen und Geräte im Anschluss aufzulisten. Die Nichtangabe kann dazu führen, dass das Angebot nicht berücksichtigt wird.

A.4.3. Trassenbeschaffung / Logistik

Sämtliche für die Baustellenabwicklung ggf. erforderliche ZwB - bzw. Az-Leistungen und Wagenanmietungen sind durch den AN zu erbringen.
Inkl. sämtlicher Trassenanmeldungen.

Die Kosten sind in das Angebot einzurechnen.

A.4.4. Schweißarbeiten und Spannungsausgleich

Schweißarbeiten und Spannungsausgleich

Für die Durchführung von schweißtechnischen Arbeiten an den Gleisanlagen ist die Zulassung von Firmen gem. Oberbau-Richtlinie 826.1020, Klasse 1 erforderlich.

Ein Schweißer Trupp besteht aus mind. zwei Schweißern. Die Ausführung der Schweißungen hat gemäß DS 820.06 und Oberbau-Richtlinie für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (Obri-NE) bzw. VDV 609 (Oberbauschweißen bei Nahverkehrsunternehmen und nichtbundeseigenen Eisenbahnen) mit für den Oberbau zugelassenen Stoffen zu erfolgen.

Der AN hat sämtliche Schweiß- und Zusatzstoffe für alle Verbindungsschweißungen sowie für die Herstellung der Isolierstöße zu liefern und zur Einbaustelle zu schaffen.

Nach Beendigung der Arbeiten sind sämtliche Schweißrückstände von der Baustelle zu entfernen. Die Kosten sind in die jeweiligen Leistungspositionen einzurechnen.

Für die Überwachung bezüglich des Spannungsausgleiches bei der Herstellung lückenloser Gleise ist durch den AN eine zugelassene Person zu benennen (Fachbauleiter Spannungsausgleich (Fb SpA))

Die Kosten hierfür sind in die jeweiligen Leistungspositionen mit einzurechnen. (Ersatz- oder Passschieneneinbau > 12m)

(bei Bedarf) Schweißarbeiten dürfen nur in Anwesenheit eines vom AG gestellten Schweißüberwachers (SÜ) durchgeführt werden.

Im Nachgang findet eine Schweißabnahme statt.

Schweißarbeiten sind frühzeitig anzukündigen.

Die Schweißprotokolle und die Niederschrift Spannungsausgleich (SpA) sind dem Auftraggeber zu übergeben.

Im Nachgang des Herstellens von Schweißungen (auch Auftragsschweißungen), muss der Bereich links und rechts je zwei Schwellen mit Handkraftstopfern, verdichtet werden (bei Herzstück- Auftragschweißen im gesamten Herzstückbereich).

A.4.5 Vermessungsleistungen

Bei Arbeiten in Weichen, die z.B. das Wechseln von Weichengroßteilen oder auch Spurweitenherstellung / Weicheninstandhaltung beinhalten, muss im Anschluss die Spur-, Leit- und Rillenweiten entsprechend angepasst, sowie dokumentarisch (vornehmlich Messreg (MrPro) bzw. Weichenkarteikarte / händisch) festgehalten werden.

Die Kosten sind in das Angebot einzurechnen.

Ebenso muss nach Einzelschwellenauswechselungen die endgültige Gleislage festgehalten werden.

Hierfür übergibt nach Anforderung, der AG entsprechende Vordrucke, wie z.B. Ersatzmessung von Hand für die oberbautechnische Freigabe nach Oberbauarbeiten (Verwindung, / Richtung / Längshöhe), Spurweitenmessung....

Die Kosten sind in das Angebot einzurechnen.

A.5. Angebots- und Vergabebedingungen

Auftraggeber und Bauherr:

Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb)
Bahnhofstraße 67
27404 Zeven

Das Angebot ist **digital** an die

Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
evb Infrastruktur
Am Bahnhof 1
27432 Bremervörde

zu richten. Es muss zu dem genannten Eröffnungstermin einfach und komplett eingegangen sein.

- **Eröffnungstermin ist der 09.06.2026, 10:00 Uhr bei der**
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Am Bahnhof 1,
27432 Bremervörde
- **Bindefrist bis 03.07.2026**

B. Allgemeine Vorbemerkungen:

- B.0.** Die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil B und C, Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) werden Vertragsbestandteil.
- B.1.** Alle Forderungen und Angaben in den Vorbemerkungen sind, soweit sie Kosten verursachen und nicht als besondere Position ausgewiesen sind, in die Angebotspreise einzurechnen.
- B.2.** In den Einheitspreisen sind - soweit in den einzelnen Positionen nicht anders beschrieben - enthalten:
Befördern aller Stoffe und Bauteile, auch wenn sie vom AG bereitgestellt werden, von den Lagerstellen auf der Baustelle zu den Verwendungsstellen und etwaiges Rückbefördern.
- B.3.** Vor dem Beginn der Arbeiten hat sich der AN über die Lage von Kabeln, Leitungen und dgl. zu erkundigen.
- B.4.** Vor Beginn der Arbeiten hat sich der AN über Lage der Grenz- und Vermessungspunkte zu unterrichten. Ist ein Vermessungspunkt durch Bauarbeiten gefährdet oder lässt sich eine Entfernung nicht vermeiden, so ist rechtzeitig die örtliche Bauüberwachung / Ansprechpartner Bahnunterhaltung, zu verständigen.
- B.5.** Die Preise sind Festpreise während der gesamten Bauzeit und müssen sämtliche erforderlichen Zuschläge, Auslösungen, Kosten für Gerätetransport, Geräteerhaltung usw. enthalten. Sie verstehen sich für fix und fertige Arbeit. Während der Bauzeit anfallende Lohn- und Preissteigerungen sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nachträglich nicht gesondert vergütet. Werden auf Wunsch des AN Arbeiten in Überzeiten, in Nacharbeit oder an Wochenenden ausgeführt, werden diese nicht gesondert vergütet.
- B.6.** Das Abpumpen von eventuell anstehendem Wasser in den Bahnseitengräben ist in die EP mit einzurechnen.
- B.7.** Die Oberbauarbeiten sind nach den "Oberbau-Richtlinien für nichtbundeseigene Eisenbahnen (Obri-NE)" und den gültigen Regeln der Technik auszuführen. Für die Ausführung von Schweißarbeiten am Oberbau gelten die "Zulassungsbedingungen für Schweißfirmen und Bahnunternehmen zum Schweißen am Oberbau bei nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE)", BDE Technische Information Nr. 22A. Vor dem Einsatz eines Schweißers ist dem Auftraggeber eine Kopie seines Schweißer Passes vorzulegen. Schlusschweißungen sind bei Verspann Temperatur (20 +/- 3°C) auszuführen. Eine ggf. erforderliche getrennte Anfahrt für diese Arbeiten wird nicht vergütet.
- B.8.** Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf besondere Anordnung des AG ausgeführt werden. Der AN hat die Erstschrift der bescheinigten Stundenlohnzettel der Rechnung beizufügen. Diese müssen außer den Angaben nach VOB/B § 5 Nr. 3 das Datum, die Bezeichnung der Baustelle, die Namen, die Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe der Arbeitskräfte, die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft und die Art der ausgeführten Leistung enthalten. Nachweise sind täglich der örtlichen Bauleitung vorzulegen.

- B.9.** Personen, die im Rahmen des erteilten Auftrages Arbeiten auf den Anlagen des AG ausführen, haben die geltenden Vorschriften und Anweisungen einzuhalten und sich insoweit der Betriebsordnung des AG zu unterwerfen. Bei Übertretung übernimmt der AG keine Haftung.
- B.10.** Fachbauleiter: Für die gesamte Bauzeit ist ein verantwortlicher Fachbauleiter und Vertreter namentlich zu benennen.
- B.11.** Abrechnung
Die Abrechnung erfolgt nach gemeinsamem Aufmaß der tatsächlich ausgeführten Leistungen.
- B.12.** Gewährleistung
Die Dauer der Gewährleistungszeit beträgt 4 Jahre vom Zeitpunkt der Abnahme.
- B.13.** Abschlagsrechnungen
Abschlagsrechnungen können in Höhe der nachgewiesenen, vertragsgemäßen Leistungen gestellt werden. Sie sind durch Zwischenaufmäße nachzuweisen.
- B.14.** Schlussrechnung (bei Bedarf)
Bei der Schlussrechnung sind die gestellten Abschlagsrechnungen aufzuführen und abzuziehen. Die Aufmaß Unterlagen sind vollständig vorzulegen. Nach Prüfung erfolgt die Zahlung unter Einbehalt der vorgesehenen Sicherheitsleistung.
- B.15.** Der AN hat die Fertigstellung der Leistung oder von wesentlichen Teilen der Leistung schriftlich anzuzeigen und die Abnahme bzw. Teilabnahme zu beantragen. Die Freigabe der Leistung oder eines Teils der Leistung für den Betrieb sowie die Inbetriebnahme gilt nicht als Abnahme.
- B.17.** Der AN haftet für die vertragsgemäße Beschaffenheit seiner Leistung.
- B.18.** Der AN hat auch für alle Ansprüche aufzukommen, die gegen den AG wegen Mängel in der Herstellung der Gleisanlagen von Dritten geltend gemacht werden. Der AG übernimmt es aber, den AN auf Mängel an den Gleisanlagen

so bald wie möglich hinzuweisen, ohne ihn dadurch aus seiner Haftung zu entlassen.

- B.19.** Zusatzforderungen im Rahmen der Gewährleistungspflicht für Nacharbeiten können nur dann anerkannt werden, wenn der AN bei pflichtgemäßem Erkennen von Mängeln während der Arbeitsausführung schriftlich darauf hingewiesen hat.
- B.20.** Fallen außervertragliche Arbeiten an, so ist rechtzeitig vorher eine schriftliche Verständigung mit dem AG herbeizuführen. Gleichzeitig ist hierfür ein Nachtragsangebot einzureichen. Zusätzliche Forderungen nach bereits ausgeführten Arbeiten werden grundsätzlich nicht anerkannt.
- B.21.** Mündliche Vereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch den AG, um rechtswirksam zu werden.
- B.22.** Vertrags- und Gewährleistungsbürgschaften
Für die Form der Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften wird seitens des AG kein spezielles Format vorgegeben
- B.23.** Nachträge
Für die Bearbeitung von Nachtragsangeboten kann kein zusätzliches Entgelt in Rechnung gestellt werden.

C. Leistungsverzeichnis

Siehe gesonderte Aufzählung

D. Übersichtsplan

